Schlosser

dessen Arbeiten nicht minder nützlich und mannichfaltig sind, als die des Tischlers. Er verfertigt aus Eisen und Stahl allerlei Schlösser und Schlüssel, auch das übrige an Thüren, Fenstern, Schränken ꝛc. nöthige Eisenwerk, ferner verschiedenes Haus- und Küchengeräthe, Gitter- und Sprengwerk, Beschläge an Kutschen ꝛc. Auch besorgt er, in Ermangelung eines Großuhrmachers, Thurm- und Stadtuhren, die er, wenn er sonst ein geschickter Mann ist, nicht selten ganz neu zu machen, oder doch in einzelnen Theilen, wo sie schadhaft geworden, auszubessern versteht.

Außer Stahl und Eisen verarbeitet der Schlosser auch Messing, und zwar besonders zur Verzierung der Schlösser und Beschläge. Das Eisen macht er, wie der Schmid, in der Esse vermittelst Stein- oder Holzkohlen glühend und bearbeitet es dann auf dem Amboß, wozu er sich verschiedner Hämmer bedient, die jedoch nicht so groß und schwer sind, wie jene des Schmids. Fernere Werkzeuge des Schlossers sind: allerlei Feilen, Meisel, Schraubstöcke, Sperrhörner, Gesenke, Dörner, Durchschläge, Bohrer, Schneidezeug u. s. w.

Außer seinen gewöhnlichen Arbeiten hat sich auch schon mancher Schlosser als Mechaniker, so wie auch durch Erfindung und Anfertigung von Maschinen aller Art berühmt gemacht.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000221